

«VOPAGEL»

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: MV-StVV-056-01 AZ: 20.1 neu Datum: 30.08.2001 Amt: Finanzverwaltungsamt Verfasser: Gabriele Neumann
Beratungsfolge 25.10.2001 Stadtverordnetenversammlung	Anw. Dafür Dag. Enth.
Betreff Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2000 des Hilfsbetriebes Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald	

Mitteilungsinhalt:

Nach § 11 (2) der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden.

Hilfsbetriebe sind nichtöffentliche betriebliche Einrichtungen der Verwaltung, die grundsätzlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, also keine unmittelbar nach außen gerichteten Leistungen erbringen.

Die Kostenrechnung ist nicht auf die Ausgaben, sondern auf die Kosten, als betriebswirtschaftliche Bemessungskennziffer abzustellen.

Was beinhaltet dieser Begriff der Kosten?

Kosten entsprechen dem wertmäßigen periodischen Verbrauch von Einsatzgütern im Rahmen der betriebstypischen Tätigkeit.

Da das kommunale Rechnungswesen allgemein kameral (einfacher Einnahme-Ausgabennachweis) geführt wird, ist ein weiteres Instrument anzuwenden, mit dem die –Umwandlung– der Ausgaben in Kosten vorgenommen wird. Das ist der Betriebsabrechnungsbogen – BAB –, der für das Jahr 2000 für die hier in Rede stehenden Hilfsbetrieb als Anlage 1 beigefügt ist. Neben dem Nachweis der – Kosten – kommt der Kostenrechnung die Aufgabe der Auswertung und Analyse des – betriebswirtschaftlichen – Geschehens und vor allem der – Kostendeckung – zu.

Durch die Führung der Kosten- und Leistungsrechnung wird eine betriebswirtschaftlich gesicherte Entscheidungsgrundlage für die alternative Inanspruchnahme von Fremdleistungen (haushaltsextern) bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben geschaffen.

Dazu nun die ausführlichen Erläuterungen und Wertungen des BAB – Bauhof – 2000:

Erläuterungen des Abrechnungssystems

Abrechnungsspezifische Ziele

- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der einzelnen Kostenstellen
- Überwachung der wirtschaftlichen Kapazitätsauslastung
- Kontrolle der Kosten des – Fuhrparks – als Grundlage für die Ermittlung von Verrechnungspreisen der Fahrzeuge und Geräte
- Ermittlung der Kosten – getrennt nach den verschiedenen städtischen Einrichtungen (z.B. Schule, Kinderbetreuung, Sportstätten)
- Grundlage für die Ermittlung kostendeckender Verrechnungspreise sowie Entgeltkalkulation für Leistungen/Lieferungen gegenüber Dritten.

In der Spalte 001 des BAB sind die Jahresrechnungsbeträge der Kameralrechnung per 31.12.2000 dargestellt. Unter Hinzu- und Abrechnung der Spalte 002 und 003 sind in Spalte 004 die – Kosten – ausgewiesen, die für die Entgelt- bzw. Gebührenkalkulation anzusetzen sind.

In der Zeile 12 sind die Gesamtkosten (Ausgaben des Haushaltes), die sich aus dem Wirtschaftsjahr 2000 ergeben, nachgewiesen wie folgt:

	Ausgaben -DM-	Anteil an Gesamtausgaben %
Bauhof-Grundstücke und Gebäude + Eingliederung aus HH-Jahr 2001 (WAC-Jahresendabrechnung)	84.870,13	7,35
Bauhofleitung + Eingliederung HH-Jahr 2001 (Telefonkosten 12/00)	74.766,51	6,47
Bauhof Arbeitskolonne	885.290,22	76,63
Bauhof Fuhrpark	110.372,27	9,55
Wohnumweltpflege (Arbeit statt Sozialhilfe)	5,11	0,00
Summe	1.155.304,24	100,00

Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald erbringt in größerem Umfang Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung, wie z.B. für das Ordnungsamt, die Feuerwehr des Amtes, die Kindereinrichtungen usw.. Weiterhin führte der Bauhof im Stadtgebiet die Straßenreinigung und den Winterdienst, die Grünland- und Sportanlagenpflege sowie auch Arbeiten auf dem Friedhof durch. Außerdem ist der Bauhof für die Amtsgemeinden des Amtes Vetschau tätig.

In der Auftragsabrechnung werden die geleisteten Lohnstunden sowie die Fahrzeugkosten veranschlagt.

Für die Berechnung der Lohnkosten wurde der Durchschnittslohn aller Arbeiter des Bauhofes ermittelt und zugrunde gelegt. Die Fahrzeugverrechnung erfolgt auf der Grundlage der Abrechnung der gefahrenen Kilometer sowie auf der Festsetzung eines Tagessatzes.

Für die Ermittlung der Verwaltungskosten wurde der Arbeitszeitaufwand jedes einzelnen Angestellten, der mit der Durchführung und Abrechnung des Bauhofes befasst ist, festgestellt.

Erläuterung der Abgrenzungsrechnung

Spalte 002 = Abgrenzung – Eingliederung -

Die Rechnungslegung der Firma erfolgte im Haushaltsjahr 2001 und wurde aus Haushaltsmitteln 2001 beglichen. Sie betrafen aber das Wirtschaftsjahr 2000, da es sich um Leistungen aus dem Jahr 2000 handelt, mussten diese in den BAB eingegliedert werden.

Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

+	20,00 DM	Gemeinde Ogrosen, Miete für Unterbringung Spielgeräte
+	2.921,19 DM	BUKA Bonn, Erstattung Aufwandsentschädigung IV/00 Zivildienstleistende
-	504,49 DM	WAC, Jahresendabrechnung 2000

-	42,44 DM	Telekom, T-D1-Abrechnung 12/00
-	34,95 DM	Mannesmann Mobilfunk, D2-Abrechnung 12/00
<hr/>		
+	2.359,31 DM	Summe
=====		

Spalte 003 = Abgrenzung – Ausgliederung -

Die Begleichung der Rechnungslegung der Firmen erfolgte im Haushaltsjahr 2000, sie betrafen aber das Haushaltsjahr 1999. Aus diesem Grund wurden diese Rechnungen aus dem Wirtschaftsjahr 2000 ausgegliedert.

Die Summe setzt sich wie folgt zusammen:

+	3.408,44 DM	BUKA, Aufwandsentschädigung 4. Quartal 1999 Zivildienstleistende
+	1.898,72 DM	Kommunaler Schadensausgleich, Ersatz Kaskoschaden (OSL-KX 59)
-	92,78 DM	B. Schicketanz, Kehr- und Überprüfungsgebühr 1999
-	78,97 DM	Mannesmann Mobilfunk GmbH, D2-Abrechnung 12/99
-	60,49 DM	envia, Jahresendabrechnung 1999
<hr/>		
+	5.074,92 DM	Summe
=====		

Zeile 10 und 11: Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen

Der Ansatz der kalkulatorischen Kosten ergibt sich aus der Anlagenfortschreibung. Die kalkulatorischen Kosten wurden veranschlagt für das Gebäude, die Fahrzeuge und Geräte. Erstmals wurde im Jahr 2000 das Gebäude bewertet und in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen. Des Weiteren wurden für den Bauhof neue Geräte (Motorsense, Rasenmäher, Stemmhammer) angeschafft. Die Abschreibung erfolgt linear (gleichbleibend). die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Restbuchwert per 01.01.2000	144.924,17 DM
Zugang	933.320,61 DM
Abschreibung	35.046,20 DM
Restbuchwert per 31.12.2000	1.043.198,58 DM
6 % kalkulatorische Zinsen	62.591,91 DM

Kostenanalyse

Die Grundlage für die Kostenanalyse 2000 bildet der BAB 2000 mit dem Wirtschaftsergebnis. Die festgestellten Ausgaben wurden als Kosten festgelegt. Die Kosten wurden auf die Kosten-stelle (Bauhof Grundstücke + Gebäude, Bauhofleistung, Arbeitskolonne, Fuhrpark, Fremd-firmen) und die Kostenträger (Amt Vetschau Gebäude/Grundstücke, Ordnungsamt, Feuer-wehr, Schulen, Kultur, Soziales, Kinderbetreuung, Sportanlagen/Freibad, Jugendbegegnungs-stätten, Grünanlagen/Spielplätze, Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Winterdienst, Markt, Friedhof, Amtsgemeinden, Vereine für gemeinnützige Zwecke, Wohnumweltpflege (Arbeit statt Sozialhilfe), Bereitschaftsdienst, Wohngebiet Spreewaldblick) verrechnet, welche die Kosten verursachten.

Die Summe der Kosten im Wirtschaftsjahr 2000 belaufen sich auf:

	-DM-	prozentualer Anteil %
<hr/>		
Bauhof Grundstücke/Gebäude	84.870,13	7,35
+ Eingliederung		

Bauhofleitung + Eingliederung	74.766,51	6,47
Arbeitskolonne	885.290,22	76,63
Fuhrpark	110.372,27	9,55
Wohnumweltpflege (Arbeit statt Sozialhilfe)	5,11	0,00
<hr/>		
Summe	1.155.304,24	100,00
=====		

Die Kosten können aus dem beigefügten Betriebsabrechnungsbogen für das Jahr 2000 entnommen werden.

Die Kosten des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald teilen sich auf die einzelnen Kostenarten wie folgt auf:

Kostenarten	-DM-	prozentualer Anteil %
Personalkosten	950.206,63	82,25
Unterhaltungskosten	23.348,60	2,02
Bewirtschaftungskosten	11.556,36	1,00
Geschäftsausgaben	1.993,79	0,17
Fahrzeugkosten	68.636,38	5,94
Dienst- und Schutzkleidung	1.924,37	0,17
Kalkulatorische Kosten	97.638,11	8,45
<hr/>		
Summe	1.155.304,24	100,00
=====		

Aus der Darstellung geht hervor, dass der größere Anteil der Kosten auf die Personalkosten entfällt, da der städtische Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald überwiegend Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung erbringt. Diese geleisteten Lohnstunden wurden durch die Auftragsabrechnung erfasst.

- Lohnkosten
Zeile 13: Lohnstunden Bauhof

Die Lohnkosten sind ausschließlich Personalkosten (Arbeiter/Zivildienstleistende) des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald. Sie entstanden wie folgt bei Leistungen für die Organisationseinheiten/Kostenstellen:

Leistungen für	-DM-	prozentualer Anteil %
Lohnkosten Bauhof 2000 (Arbeiter/Zivildienstleistende)	764.206,05	100,00
Bauhof	54.264,71	7,10
Amt Vetschau	26.607,49	3,48

Gebäude/Grundstücke		
Ordnungsamt	14.848,83	1,94
Feuerwehr	5.626,57	0,74
Schulen	19.599,19	2,56
Kultur	22.432,21	2,94
Soziales	332,46	0,04
Kinderbetreuung	115.861,17	15,16
Sportanlagen/Freibad	44.252,46	5,79
Jugendbegegnungsstätten	805,98	0,10
Grünanlagen/Spielplätze	215.706,91	28,23
Gemeindestraßen	36.758,00	4,81
Straßenreinigung	66.348,50	8,68
Winterdienst	15.192,16	1,99
Markt	4.867,16	0,64
Friedhof	95.316,75	12,47
Amtsgemeinden	9.031,50	1,18
Fremdfirmen	8.537,13	1,12
Vereine/gemeinnützige Zwecke	5.501,23	0,72
Wohnumweltpflege (Arbeit statt Sozialhilfe)	1.521,75	0,20
Wohngebiet Spreewaldblick	444,76	0,06
Bereitschaftsdienst	349,13	0,05

Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald war im Jahr 2000 mit einem Anteil in Höhe von 92,90 % der Lohnkosten des Bauhofes für Einrichtungen der Stadt, Amtsgemeinden sowie Dritte tätig und mit einem Anteil in Höhe von 7,10 % für sich selbst (div. Einsatzpunkte, u.a. Reparatur an Fahrzeugen, Gebäuden).

- Zusammensetzung der Kosten der Unterhaltung der Anlagen (Geräte)
Zeile 5 – Spalte 8

	- DM-	prozentualer Anteil %
Kraftstoffe	2.758,88	19,84
Material und Leistungen Dritter	7.945,03	57,13
Neuanschaffungen Geräte	3.203,27	23,03
Summe	13.907,18	100,00

=====

Aus der Übersicht ist ersichtlich, dass die Reparaturkosten durch Dritte bzw. die Materialkosten über die Hälfte der Gesamtkosten der Unterhaltung der Geräte betragen. Hinzurechnen sind noch die Lohnkosten für diverse Reparaturen sowie Wartungsarbeiten an den Geräten durch die Arbeiter des Bauhofes. Die Zusammensetzung der Kosten sind aus der Anlage 2 zu entnehmen.

- Zusammensetzung der Fahrzeugkosten
Zeile 8: Fahrzeughaltung

	-DM-	prozentualer Anteil %
Kraftstoff	19.747,24	28,77
Material	15.978,86	23,28
Reparaturen durch Dritte	18.174,34	26,48
Kfz-Steuer	6.313,00	9,20
Versicherungen	8.422,94	12,27
Summe	68.636,38	100,00

=====

Die Kosten für die Reparaturen der Fahrzeuge betragen 49,76 % (Materialkosten, Reparaturen durch Dritte = 34.153,20 DM) von den Gesamtkosten der Haltung der Fahrzeuge. Erstmals wurden im Jahr 2000 die Lohnkosten der Arbeiter des Bauhofes für die Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen erfasst. Die Gesamtkosten für die Unterhaltung der Fahrzeuge betragen im Jahr 2000 88.774,90 DM. Die hohen Reparaturkosten sind darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der vorhandenen Fahrzeuge physisch und moralisch verschlissen sind.

Aus der Übersicht der Anlage 3 – Zusammensetzung der Fahrzeugkosten – ist deutlich zu erkennen, in welchem Umfang Reparaturkosten für jedes Fahrzeug im Jahr 2000 angefallen sind.

Die Fahrzeugkosten betragen im Wirtschaftsjahr 1999 65.422,53 DM. Im Jahr 2000 entstanden 3.213,85 DM mehr Kosten als im Jahr 1999, ohne Berücksichtigung der Lohnkosten der Arbeiter des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald für die Instandsetzung der Fahrzeuge.

Aus dieser Tatsache heraus sind Überlegungen erforderlich, die eine Minimierung der Reparaturen bewirken. Es muss geprüft werden, inwieweit die Neuanschaffung von Fahrzeugen kostengünstiger wäre.

- Tatsächliche Kosten des Bauhofes

	- DM
Bauhof + Eingliederung Haushaltsjahr 2001 (Spalte 005-008 des BAB)	306.326,12
Bauhofleistungen für Einrichtungen der Stadt Vetschau/Spreewald, die nicht an den Bauhof erstattet wurden (z.B. Schulen, Kita`s, Grünanlagen)	610.889,19
Erstattung Bauhofleistungen für Fremdfirmen Amtsgemeinden FFw	28.290,54

Erstattung Bauhofleistung für 201.260,17
kostenrechnende Einrichtungen
(Markt, Straßenreinigung/Winter-
dienst, Friedhof)

Die Kosten für das Bauhof-Gebäude und Bauhofgrundstück sind prozentual auf die Kostenstellen Bauhofleitung, Arbeitskolonne, Fuhrpark und auf die Kostenträger Grünanlage und Spielplatz sowie Gemeindestraßen umgelegt worden. Richtlinie für den Umlageschlüssel sind die Quadratmeter für die genutzte Fläche der o.g. Kostenträger bzw. Kostenstellen. Aus der Darstellung ist ersichtlich, dass im Jahr 2000 Kosten von 306.326,12 DM für den Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald angefallen sind.

Analyse der Einnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2000 wurden 22.285,66 DM Einnahmen erzielt. Die Einnahmen setzen sich aus Gebühren/Entgelten und sonstigen Einnahmen zusammen.

- Zusammensetzung der Gebühren/Entgelte
Zeile 25, Spalte 001 = Kameralrechnung

Im Haushaltsjahr 2000 wurde ein Jahresabschlussergebnis von 27.020,19 DM bei den Gebühren/Entgelten sowie dem Verkauf von Brennholz des Bauhofes erreicht. Das tatsächliche Wirtschaftsrechnungsergebnis 2000 beläuft sich auf 28.680,95 DM. Der Betriebsabrechnungsbogen 2000 weist einen Betrag von 390,41 DM aus. Diese Differenz zwischen Wirtschaftsergebnis im BAB und tatsächlichen Wirtschaftsergebnis ergibt sich aus der Abrechnung der Aufträge. Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald wurde im Jahr 2000 für Fremdfirmen (Spalte 025, Zeile 22), Amtsgemeinden (Spalte 024, Zeile 22), Feuerwehr des Amtes Vetschau (Spalte 011, Zeile 22) und in der Stadt Vetschau/Spreewald (Spalte 007, Zeile 25) tätig.

Die Auftragsabrechnung erfolgte in der Kostenrechnung über die Lohn- und Fahrzeugverrechnung. Die Kosten wurden dem Bauhof bei den Lohnstunden und Fahrzeugkosten entlastet (Zeile 17 und 18 – Entlastung Lohnstunden und Fahrzeuge). Im Haushaltsjahr 2000 wurden diese Einnahmen des Bauhofes gesammelt auf der Haushaltsstelle 7710.1100 vereinnahmt einschließlich der Gebühren aus dem Verkauf (z.B. Brennholz).

Die Zusammensetzung der Einnahmen können aus der Anlage 4 entnommen werden.

- Zusammensetzung der sonstigen Einnahmen
Zeile 26

Die sonstigen Einnahmen des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald teilen sich auf die einzelnen Kostenarten wie folgt auf:

Kostenart	- K o s t e n s t e l l e -			-DM-
	Gebäude -DM-	Bauhof-Arbeits- leitung -DM-	Fuhrpark kolonne -DM-	
Betriebseinnahmen		491,16	2.110,00	379,00
vermischte Einnahmen			921,95	
Zuwendung übriger Bereiche			161,70	
Erstattung Aufwands- entschädigung Zivil-			17.201,37	

dienst + Eingliederung				
Miete + Eingliederung	522,07			
Schadensersatz			108,00	
<hr/>				
Summe	522,07	491,16	20.503,02	379,00
<hr/>				

Auswertung des Überschusses bzw. Fehlbetrag

Das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2000 macht deutlich, dass die – Einrichtung Bauhof - einen Zuschussbedarf von 1.124.480,36 DM ausweist. Der Bauhof wird im haushaltsrechtlichen Sinne als Hilfsbetrieb bezeichnet und nimmt eine Sonderstellung ein, da er seine Leistungen in der Regel bzw. überwiegend an kosten-rechnende Einrichtungen abgibt. Demzufolge sind die Kosten dieser Einrichtungen in der Kostenrechnung mit einzubeziehen und die Erstattungen für die Leistungen erforderlich, um die Kosten des Bauhofes vollständig zu ermitteln und den Leistungsempfängern verursachungsgerecht anlasten zu können.

Der Fehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	- DM-	prozentualer Anteil %
Bauhof Grundstücke/Gebäude + Eingliederung	16.307,80	1,45
Bauhofleitung + Eingliederung	43.635,91	3,88
Arbeitskolonne + Eingliederung	159.349,24	14,17
Fuhrpark + Eingliederung	64.747,51	5,76
Gesamtkosten der Einrichtungen, für die der Bauhof Leistungen erbringt	840.439,90	74,74
<hr/>		
Summe	1.124.480,36	100,00
<hr/>		

Es wird ein Fehlbetrag von 1.124.480,36 DM ausgewiesen. Demnach beträgt der Zuschuss der Stadt Vetschau/Spreewald ca. 98 %.

Es ist erforderlich, und wurde vorbereitet, die Verrechnungssätze der Fahrzeuge und Geräte neu festzulegen, da sie den derzeitigen Anforderungen (Kostendeckung) nicht mehr gerecht werden. Eine entsprechende Dienstanweisung wurde mit dem 01.01.2001 in Kraft gesetzt.

Finanzielle Auswirkungen: Nein

AUSGABEN:

EINNAHMEN:

BETRAG:

BETRAG:

Deckung:

PLANMÄßIG:

HHST:

ÜBERPLANMÄßIG:

AUßERPLANMÄßIG:

MEHREINNAHMEN BEI HHST:

MINDERAUSGABEN BEI HHST:

Stellungnahme Finanzverwaltungsamt:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Amtsleiter	Amtsleiter/Bürgermeister
-------------	----------------	------------	--------------------------